

Anmerkungen aus ISRAEL

Vom Deutschen Medizinischen Zentrum (= DMZ) am Toten Meer in Israel erreichte uns ein Schreiben, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Der vorher abgedruckte Leserbrief, den Frau Gerstner-Scheller neben cfia auch an den Bundesverband Mukoviszidose e.V. mit der Bitte um Veröffentlichung in der Muko.info geschickt hat, rief Reaktionen hervor.

Einmal nachzulesen in der muko.info 1-2012, Seite 32, als Rezension von Stephan Kruip im Auftrag des „AK Reha des Mukoviszidose e.V.“ und zum anderen die nachfolgend abgedruckte Erwiderung von Herrn Dr. med. Marco Harari, leitender Arzt am DMZ und Frau Irmgard Jahn, administrative Klinikleitung, ebenfalls DMZ.

Dem DMZ ist das

„Christiane Herzog Dead Sea Cystic Fibrosis Climate Therapy Centre“

angeschlossen.

Möge sich jeder Leser selbst eine Meinung zu Leserbrief und Stellungnahmen bilden.

Leserbrief / Gegendarstellung zum Artikel

"Klimatherapie am Toten Meer?"

in der Muko-Info 1-2012 von Stephan Kruip

- Titel "Komplementärmedizin" nicht korrekt; die medizinische Klimaheiltherapie am Toten Meer ist eine **schulmedizinisch anerkannte Therapieform**.
- Warum provoziert der Autor des Artikels mit einem Fragezeichen am Ende des Titels?
- Publikation Prof. Griese 2009: Die Kritik an der "mangelnden Qualität der Reha-Berichte" bezog sich vorrangig auf die Reha-Aufenthalte in Deutschland oder in der Schweiz: "Whereas lung function values **frequently were not reported** by the sites in Germany/Switzerland, weight **was less frequently reported** from the Israel site".

- Niemand erwartet bei einer so schweren Erkrankung WUNDER von einer CF-Reha "im Heiligen Land" – ausgenommen vielleicht die Menschen, die keine Ahnung haben vom Ablauf einer solchen Behandlung. Reha-Wunder waren und sind nie unser Ziel gewesen und wir verbitten uns diesen Zynismus im Zusammenhang mit der Durchführung seriöser Rehabilitation.
- Selbstverständlich muss eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse bei jeder Reha-Maßnahme im Einzelfall geklärt werden – so auch bei CF. Betonen möchten wir ausdrücklich, dass ausschließlich der immense Einsatz und die herausragende Kooperation der Firma ip-connections mit den Krankenkassen und mit unserem Center die Durchführung dieser besonderen Reha-Maßnahmen möglich gemacht hat. Ein "normaler" Reiseveranstalter kann die notwendige spezielle Organisation / Vorbereitung / Kooperation nicht leisten!
- Bei der Wiedergabe des Erfahrungsberichtes der Familie Gerstner-Scheller bekommt man leicht den Eindruck, dass es den beiden Kindern in der Reha schlechter als je zuvor ging. Eine eindeutige Aussage zumindest am Ende, nämlich über eine Trendwende zum GUTEN! wäre angebracht und fair gewesen.
- Bezüglich der Anforderungskriterien potentieller Kostenträger lässt sich Folgendes anmerken: Patienten reisen an mit einer gesicherten Diagnose und mit aktuellen Laborwerten. Vor Ort sind alle Erfordernisse gewährleistet: Hygiene, kontinuierliche Schulung für das Behandlungsteam, Sporttherapie, Physiotherapie und Arztbereitschaft.
- Die Wirksamkeit von klimatherapeutischen Reha-Aufenthalten am Toten Meer spricht für sich selbst - Patienten kommen seit vielen Jahren einmal jährlich für 3 Wochen zur Reha ans Tote Meer...
und sicher nicht, weil sich ihre Hoffnungen hier „in Luft auflösen“!

Insgesamt sind wir von diesem unqualifizierten Artikel sehr negativ überrascht gewesen. Unseres Erachtens ist es nicht seriös, einen Artikel über das "Christiane Herzog Dead Sea Cystic Fibrosis Climate Therapy Centre" in Israel zu veröffentlichen, ohne vor Ort oder zumindest mit uns im Kontakt gewesen zu sein.

Wir bedauern das sehr, weil dieser Artikel ein falsches und negatives Bild von unserem Center darstellt, das absolut nicht den Tatsachen entspricht.

Ein Bokek - Israel, 16. April 2012

Unterschriften: Dr. med. Marco Harari, Leitender Arzt

Irmgard Jahn, Administrative Klinikleitung

